

# Sigrid Heuck

## Ein kleiner Nachruf

Während ich diese Zeilen schreibe sitze ich im Zug von München nach Amsterdam.

Neben mir liegt eines von Sigrids ganz persönlichen Büchern, "Zum Beispiel Colleen". Es ist eine ergreifende Lebensbeschreibung ihrer Connemara-Stute "Colleen" – ungeschminkt und fern ab von Klischees, mit allen Höhen und Tiefen, die sie beide gemeinsam durchlebt haben. Wie oft ich es gelesen habe, weiß ich nicht – ich habe die Geschichte des Buchs zu großen Teilen selbst miterlebt.

Sigrid Heuck war eine der ersten Connemara-Züchter in Bayern und sicher auch maßgebend für meine kleine Zucht dieser wunderbaren Ponyrasse. Mit ihren Kinder- und Jugendbüchern hat sie unzählige Kinderherzen erfreut – mir hat sie herrlichste Ferienerlebnisse beschert, von denen ich später auch meiner Tochter in aller Farbigkeit erzählen konnte.

Nun bin ich auf dem Weg zu meiner gerade geborenen Enkeltochter um ihr die erste Aufwartung zu machen. Gewiss werde ich auch ihr später einmal von den einzigartigen Erlebnissen mit und um Sigrid erzählen.

Gestern noch war ich in der Grabenmühle gewesen, Sigrids heimeligem Idyll, einem kleinen Holzhaus im Süden von Oberbayern. Wie in ihrem Buch sind wir vor ihrem winzigen Anwesen in der Sonne gesessen. Wir haben im kleinen Kreis die Trauerfeier für Sigrid vorbereitet. Und auch wie in Sigrids Buch ließen sich die Wildenten auf dem Weiher durch nichts aus der Ruhe bringen. Sigrid Heuck war vor wenigen Tagen im Alter von zweiundachtzig Jahren gestorben. Ihre letzte Ruhestätte soll sie im Familiengrab am Rampertshofener Kircherl finden, einem bescheidenen Kleinod ganz in der Nähe zu ihrer geliebten Grabenmühle. Ein Ort an dem wir unzählige Male mit den Ponys vorbeigeritten sind.

Sigrid war besonders: Wer von den heutigen Connemara-Züchtern würde trotz Pferdezuchtverstand und Rassewissen beim Kauf eines Ponys in Irland eine reine Herzensentscheidung treffen? Wer von ihnen käme überhaupt auf die Idee sein frisch erworbenes Pony auf dem Weg in seine zukünftige Heimat selbst zu begleiten? Nach der Überfahrt mit dem Schiff im Zug von Amsterdam nach München in einen Wagon zusammengepfercht mit Ponys und nur auf Stroh? Wer von ihnen würde nicht spätestens nach den ersten ernüchternden Zuchtschau-Urteilen auf deutschem Boden versuchen einen Käufer für dieses original irische Connemara-Pony zu finden?

Für Sigrid ging es immer um das Lebewesen an sich. Es wäre ihr nie in den Sinn gekommen eine einmal getroffene Herzensentscheidung in Frage zu stellen.

Sigrid hat uns die hohe Achtung vor den Tieren, der Natur, der Schöpfung vorgelebt und vieles davon hat in ihren Büchern Eingang gefunden.

Freilich könnt' ich jetzt fortfahren mit der Aufzählung ihrer schier endlosen literarischen Auszeichnungen und Ehrungen bis hin zum Bundesverdienstkreuz – es wäre ihr jedoch garnicht Recht gewesen. Sigrid hätte energisch und gleichsam bescheiden den Kopf geschüttelt und gesagt: "Ach Angelika, lass' doch – erzähl' lieber was wichtiges."

So bin ich an dieser Stelle einfach nur zutiefst dankbar für die wertvolle Zeit mit Sigrid und wünsche allen Kindern dieser Welt solche einzigartigen Persönlichkeiten wie Sigrid Heuck, die ihnen liebevoll die Augen für das Wichtige im Leben öffnen mögen.

Amsterdam im Oktober 2014

Angelika von Courten